

# Arbeiten für die Menschen ist das Wichtigste

Interview mit Bürgermeister und Kreistagsmitglied Gerald Rost



Bürgermeister Gerald Rost hat in der neuen Amtsperiode viel vor.

**Gottfrieding. (we) Bürgermeister Gerald Rost hat in der neuen Wahlperiode viel vor. Über die anstehenden Aufgaben sprach er mit DA-Mitarbeiter Erk Wechselberg.**

*DA: Herr Rost, Sie sind am 16. März mit rund 90 Prozent von den Bürgern Gottfriedings wiedergewählt worden. Sind Sie zufrieden?*

**Gerald Rost:** Ich bin sehr zufrieden und gleichzeitig sehr dankbar den Bürgern Gottfriedings. Ich werde ganz bescheiden, wenn ich solch einen Vertrauensbeweis bekomme, den man vielleicht erhoffen aber nie erwarten kann. Ich war ja vor sechs Jahren ein Seiteneinsteiger, zwar Gemeinderat, aber ohne große Erfahrung mit einer Verwaltung oder mit öffentlichem Auftreten. Das

musste sehr schnell gelernt werden. Mir wurde sehr viel von anderen Menschen geholfen: Ich konnte mich auf den neu gewählten Gemeinderat verlassen, ich habe in allen Behörden schnell kompetente Partner gefunden und in unserer Verwaltungsgemeinschaft mit Mamming traf ich auf sehr gute Mitarbeiter. Es war auch wichtig, sich schnell ein Netzwerk zu den Behörden des Landkreises und darüber hinaus zu schaffen. Das ist mir glaube ich gut gelungen und ein bisschen ist dies auch für das Ergebnis 2014 verantwortlich.

*DA: Sie wurden auch in den Kreistag gewählt und wurden vom 16. auf den 15. Listenplatz mit Stimmen vorgewählt. Wie wichtig ist Ihnen diese Arbeit?*

**Gerald Rost:** Rund 15 000 Stimmen sind ein schönes Ergebnis für mich und die CSU. Ich werde durch 100-prozentige Anwesenheit – so war es auch schon in der letzten Periode – schon äußerlich die Ernsthaftigkeit meines Amtes bekunden. Ein Mitwirken im Kreistag ist für einen Bürgermeister sehr wichtig. Ich arbeitete im Personalausschuss und im Bauausschuss. Im Letzteren wurden so wichtige Vorhaben wie der Bau der Berufsschule beschlossen oder der Umbau des Gymnasiums in Angriff genommen. Ich bekenne mich ganz klar zur Krankenhausfusion und mir liegt ein übergreifendes Denken zugunsten der Bürger im Landkreis sehr am Herzen.

*DA: In den letzten sechs Jahren ist in Gottfrieding sichtbar viel erreicht worden – einiges wurde aber auch spektakulär in den Sand gesetzt. Wie ist Ihr Fazit über die vergangene Periode?*

**Gerald Rost:** Ich möchte gleich mit dem wie Sie sagen Spektakulärem beginnen. Sie spielen ja hier auf das Scheitern eines Seniorenheims und eines Logistikzentrums an.

Dank unserer Öffentlichkeitsarbeit waren die Gottfriedinger immer gut unterrichtet wo es hakte, wo es nicht weiterging, und woran es schließlich scheiterte. Um noch einmal auf das Wahlergebnis zu kommen. Ich war mir nicht sicher, wie unsere Bürger dies alles in der Wahlkabine bewerten. Natürlich bekam man persönlich viel Zuspruch und Aufmunterung. Aber wie dann der Bürger in der Wahlkabine abstimmt ist eine offene Frage. Ich nehme das sehr gute Wahlergebnis für den Bürgermeister als Bestätigung auch gerade dieser Arbeit, auch wenn sie nicht zum Erfolg führte. Nur, die Fehlschläge immer wieder zu bedauern, bringt uns nicht weiter. Es ist verschüttete Milch. Ich werde weiterhin alle Chancen nutzen, Gottfrieding zu einer liebenswerten und modernen Gemeinde zu machen. Und dies haben wir im Gemeinderat in den letzten Jahren schon reichlich getan.

*DA: Was ist in den letzten sechs Jahren erreicht worden?*

**Gerald Rost:** Es ist eindrucksvoll schon bei der Einfahrt nach Gottfrieding sichtbar: Achten sie auf die Veränderungen links und rechts der Straße: Ein Markt für alle Dinge des Bauens und auf der anderen Seite ein Markt für alle Dinge des täglichen Lebens. Fahren sie ein bisschen weiter und sie werden eine große Firma für Lawinen-Airbagfertigung finden. Ein bekannter Stromproduzent baute ein neues Triebwerk bei der Staustufe. Alle diese neuen, aber natürlich auch die bestehenden Gewerbe verbesserten die Haushaltslage, kamen also direkt unseren Bürgern zugute! Wir haben viel in den Straßenbau investiert. Und ganz wichtig: Viele Kommunen brauchen dringend das schnelle Internet: Gottfrieding hat es!

*DA: Welche Ziele setzten Sie sich zukünftig mit dem Gemeinderat?*

**Gerald Rost:** Gut, dass Sie den Gemeinderat erwähnen. Es war vor der Wahl so und gilt auch heute: Wir haben im Rat argumentiert, diskutiert, und wir haben dann meist einstimmig entschieden. Die Zusammenarbeit mit dem Zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer von der UWG war geprägt von großem Vertrauen und hoher Zuverlässigkeit. Dies möchte ich so weiterführen und alle anderen Parteien ebenso einbinden.

*DA: Und welche Anliegen sind dies?*

**Gerald Rost:** Wir haben eine Breitbandanbindung und die wollen wir auf möglichst 100 Prozent ausweiten. Erste Gespräche sind geführt. Wir wollen für unsere jungen Bürger neues Baugebiet geschaffen. Diese können Familien gründen, Baueigentum schaffen, Kinder bekommen. Damit wird der Kindergarten, die neue Kinderrippe gestärkt und die notwendigen Klassenzahlen für die Schule erreicht. Wir werden nicht nachlassen, Gottfrieding für neues Gewerbe und Industrie interessant zu machen. Wir werden unsere Straßen und Wege instand setzen, Die Situation am Bachweg wird verbessert. Über alle die schönen Dinge stehen aber unsere Finanzen, unser Haushalt. Dieser Haushalt wird immer wieder befragt werden müssen, wenn Investitionen ins Haus stehen. Nachhaltigkeit bei Ökologie und Energie sind mir ein großes Anliegen. Unsere Jugend, unsere Senioren, unsere Vereine werden größtmögliche Förderung erfahren.